

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und
Feuerschutzausschusses der Gemeinde Zetel am Mittwoch, den 09.01.2019, um
19:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Fred Gburreck

stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Ratsvorsitzender

Herr Bernd Pauluschke

Beigeordnete/r

Herr Heiner Haesihus

Ratsmitglieder

Herr Bernd Janssen

Herr Heiner Juilfs

Herr Christian Keller

Frau Wiebke Schröder

Herr Jan Szengel

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses vom 17.10.2018
3. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung des vorläufigen Jahresabschlussergebnisses 2018

5. Vorstellung der Eckdaten des Haushaltsentwurfes 2019
6. Anforderungen an den Haushalt 2019 im Bereich des Feuerschutzes
7. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Gburreck eröffnet die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses um 18:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses vom 17.10.2018

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken weist daraufhin, dass in der Einladung ein fehlerhaftes Datum genannt worden ist. Es muss nicht die Niederschrift vom 17.10.2018, sondern die Niederschrift vom 05.12.2018 genehmigt werden. Der Ausschuss nimmt den Hinweis zur Kenntnis.

Sodann wird die Niederschrift vom 05.12.2018 bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 4 Vorstellung des vorläufigen Jahresabschlussergebnisses 2018

Protokoll:

Gemeindeamtmann Röben erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation das vorläufige Jahresergebnis 2018.

Die Powerpoint-Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Eingangs erklärt Gemeindeamtmann Röben, dass es sich beim vorgestellten Jahresergebnis um den tagesaktuellen Stand handelt. Weiterhin

weist er daraufhin, dass es sich bei dem Ergebnis um das vorläufige Jahresergebnis handelt, da derzeit das Buchungsgeschäft läuft und viele Rechnungen für 2018 noch eingehen.

Das ordentliche Ergebnis 2018 weist einen vorläufigen Überschuss von 500.377 € aus. Im außerordentlichen Ergebnis ergibt sich derzeit ein Fehlbetrag von 6.374 €. Das vorläufig Gesamtergebnis liegt somit bei 494.003 €.

Im Folgenden trägt Gemeindeamtmann Röben die für das gute Ergebnis ausschlaggebenden Positionen vor. Im Bereich der Steuern und Abgaben ergibt sich eine positive Abweichung von den geplanten Ansätzen in Höhe von 369.355 €. Hier heben Mehrerträge bei der Gewerbesteuer in Höhe von 137.000 €, Mehrerträge bei der Grundsteuer B von 42.000 €, Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer von 195.000 € sowie Mehrerträge bei der Vergnügungssteuer von 30.000 € das Ergebnis an. Weiterhin erklärt er, dass der Ansatz für die Benutzungsgebühren bei der Kläranlage von 1.000.000 € um 16.000 € nicht erreicht wurde. Dagegen wurden Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren des Freibades aufgrund des guten Sommers in Höhe von 18.000 € verbucht. Die Abweichung des vorläufigen Rechnungsergebnisses vom Planansatz in der Position Kostenumlagen, Kostenerstattungen lässt sich mit geringeren Personalaufwendungen bei der Sozialstation erklären. Ursächlich hierfür sind mehrere Langzeiterkrankte. Die geplante Ausschüttung aus der Gemeindeökostrom in Höhe von 200.000 € wurde ins Jahr 2019 verschoben. Daher gibt es im Bereich der Finanzerträge eine entsprechende Abweichung von den Planzahlen. In der Position Sonstige ordentliche Erträge fehlt noch eine Rate aus der Konzessionsabgabe. Hier erhöht sich das Rechnungsergebnis Ende Januar 2019 noch um 82.000 €. Insgesamt belaufen sich die ordentlichen Erträge derzeit auf 19.209.227 € und liegen damit 149.573 € unter dem geplanten Ergebnis. Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen erklärt Gemeindeamtmann Röben, dass die tatsächlichen Personalaufwendungen rund 266.000 € unter dem Planansatz liegen. Ursächlich hierfür sind die geringeren Personalaufwendungen bei der Sozialstation von 100.000 € sowie eine regelmäßig eingeplante Reserve in diesem Bereich. Die Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weist derzeit nicht abgerufene Mittel in Höhe von 251.724 € aus. Hier hinter verbergen sich 546 Buchungsstellen aus dem Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung. Die Transferaufwendungen, worin auch die Kreisumlage gebucht wird, verringerten sich im Laufe des Haushaltsjahres um ca. 110.000 € gegenüber dem Ansatz. Ursächlich hierfür ist eine geringere Umlage zum Zweckverband Jade-Weser-Park von 33.000 €.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke erklärt Gemeindeamtmann Röben, dass im 1. Nachtragshaushalt 2018 der Ansatz bei der Kreisumlage angepasst wurde und es somit in dieser Position nur eine geringe Abweichung zu den Planzahlen gab.

Des Weiteren erklärt er, dass in dem Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen 87.000 € eingespart werden. Hierunter fallen insgesamt 250 Buchungsstellen in denen Mittel eingespart bzw. nicht vollkommen ausgeschöpft wurden. Insgesamt liegen die Einsparungen auf der Aufwandsseite bei derzeit 724.038 €. Somit beträgt das vorläufige Ergebnis 494.003 €.

Im Folgenden trägt Gemeindeamtmann Röben das Ergebnis im Finanzhaushalt vor. Der Finanzhaushalt stellt die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen innerhalb eines Jahres dar. Zahlungsunwirksame Erträge oder Aufwendungen, wie beispielsweise die Abschreibungen oder die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, werden nicht im Finanzhaushalt gebucht.

Im Bereich der Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten wurden 2018 rund 1.800.000 € weniger eingezahlt als geplant. Gemeindeamtmann Röben erklärt, dass dieses auf die noch nicht realisierte Grundstücksveräußerung im Baugebiet Zetel Süd zurückzuführen ist. Auch die Auszahlungen für Investitionstätigkeit fallen viel geringer aus als geplant. Statt der geplanten 2.123.700 € wurden lediglich 955.000 € ausgezahlt. Darin sind vor allem 800.000 € für Auszahlungen für Baumaßnahmen enthalten. Gemeindeamtmann Röben erklärt, dass aufgrund der schwachen Investitionstätigkeit und der Einsparungen im letzten Jahr auf die Aufnahme eines Kredites verzichtet werden konnte. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke erklärt er, dass die tatsächliche Finanzmittelveränderung von 467.799 € in den derzeit vorhandenen liquiden Mitteln der Gemeindekasse in Höhe von 3.200.000 € vorhanden sind.

Durch die Verschiebung von Maßnahmen sowie noch fehlenden Schlussrechnungen einiger Investitionen kommt es zu den Haushaltsresten, welche ins nächste Jahr übertragen werden. Gemeindeamtmann Röben trägt sodann die Haushaltsreste vor. Er macht deutlich, dass die Haushaltsreste nicht im Haushaltsplan 2019 auftauchen, sondern bereits mit den Haushaltsplänen 2017 und 2018 genehmigt wurden. Insgesamt belaufen sich die Ermächtigungsübertragungen auf 4.064.190 €. Demgegenüber stehen zu erwartende Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und Zuschüssen in Höhe von 306.900 €. Bei einer Inanspruchnahme dieser Ermächtigungen wird der Finanzhaushalt im Haushaltjahr 2018 mit den tatsächlichen Ein- und Auszahlungen berührt. Gemeindeamtmann Röben weist abschließend auf die Gefahr eines Schattenhaushaltes hin, wenn man hohe Ermächtigungsübertragungen in die nächsten Haushaltsjahre mitnimmt. Ausschussmitglied Keller möchte wissen, wie lange man die Haushaltsreste übertragen darf. Gemeindeamt Röben erklärt, dass die Mittel für Investitionen bis in das übernächste Haushaltsjahr übertragen werden können. Wird mit einer Investition begonnen, dann bleiben die Mittel bis zur Abwicklung der letzten Zahlung verfügbar.

Ausschussmitglied Pauluschke fragt nach, ob man die einzelnen Haushaltsreste nicht mit dem Jahr der Ermächtigung kennzeichnen kann. Weiterhin soll bei Beschlüssen erwähnt werden, wenn Haushaltsreste betroffen sind. Gemeindegämmerer Oetken stimmt dem zu.

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken geht zunächst auf den Entwurf der Haushaltssatzung 2019 ein. Er berichtet, dass sich im ersten Verwaltungsentwurf ein Defizit von 910.200 € ergeben hatte. Nach einigen verwaltungsinternen Streichungen und Änderungen belief sich das geplante Defizit im Verwaltungsentwurf auf 443.400 €.

Des Weiteren erläutert Gemeindekämmerer Oetken anhand einer Powerpoint-Präsentation die Eckdaten des Haushaltsentwurfs.

Demnach weist der Ergebnishaushalt 2019 einen Fehlbedarf von 443.400 € aus. Gemeindekämmerer Oetken gibt hierzu an, dass mit diesem Defizit der Haushalt nicht automatisch unausgeglichen ist, sondern die Überschüsse aus den vergangenen Jahren als Ausgleich dienen. Gemeindekämmerer Oetken trägt im Folgenden die Kürzungen im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt vor.

Im weiteren Verlauf berichtet Gemeindekämmerer Oetken, dass das geplante Defizit im Finanzhaushalt am Ende des Haushaltsjahres 3.650.700 € beträgt. Gemeindekämmerer Oetken fügt hinzu, dass in dieser Summe nicht die Haushaltsreste enthalten sind. Ein Ausgleich des Finanzhaushaltes sowie die Finanzierung der übertragenen Ermächtigungen sind nur unter Inanspruchnahme eines Kredites möglich. Aus der Liquiditätsplanung für das Haushaltsjahr 2018 geht hervor, dass unter Berücksichtigung der vorhandenen liquiden Mittel ein Kreditbedarf von rund 4.200.000 € besteht.

Im weiteren Verlauf trägt Gemeindekämmerer Oetken die Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2019 vor. Neben dem Neubau Krippe Zetel in Höhe von 1.800.000 € wird die Einrichtung für das Feuerwehrhaus mit 120.000 €, der Notstromanhänger für die Feuerwehr Zetel mit 50.000 € und der ELW1 für die Feuerwehr Zetel mit 130.000 € als Ermächtigung für 2020 veranschlagt. Insgesamt belaufen sich die Verpflichtungsermächtigungen 2020 auf 2.100.000 €. Im Anschluss skizziert Gemeindekämmerer Oetken die kostenintensivsten Maßnahmen des Haushaltsjahres 2019.

Gemeindekämmerer Oetken erklärt, dass die Grundsteuer B um 42.000 € auf 1.642.000 € angestiegen ist. Daher wird der Planansatz 2019 auf 1.650.000 € erhöht. Bei der Gewerbesteuer konnte für 2018 ein Mehrertrag von rund 137.000 € verbucht werden. Für das Haushaltsjahr 2019 werden 2.100.000 € als Gewerbesteuerertrag veranschlagt. Bei den Erträgen aus der Beteiligung an der Umsatzsteuer ergibt sich eine geringe Verminderung zum Ansatz. Für das kommende Jahr sind 340.000 € geplant. Die Vergnügungssteuer hat sich auch in diesem Jahr gut entwickelt. Für das kommende Jahr werden Erträge von 220.000 € erwartet. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Szengel erklärt Gemeindekämmerer Oetken, dass für die hohen Erträge unter anderem die Eröffnung der Spielothek in der Horster Straße sowie das Spielverhalten der Bürger ursächlich sind.

Gemeindekämmerer Oetken trägt weiterhin vor, dass die Schlüsselzu-

weisungen in 2019 um rund 500.000 € höher ausfallen. Hier ist ein Ansatz von 4.480.000 € in 2019 geplant. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke erklärt Bürgermeister Lauxtermann, dass die Zahlen aufgrund der vorliegenden Orientierungsdaten sicher sind.

Gemeindekämmerer Oetken erklärt weiterhin, dass bei den Aufwendungen die Kreisumlage den größten Posten darstellt. Gegenüber dem Plan 2018 erhöht sich die Kreisumlage um ca. 244.000 € auf 5.628.000 €. Daneben wurde die Gewerbesteuerumlage mit 400.000 € und die Entschuldungsumlage an das Land mit 21.000 € veranschlagt. Insgesamt weist das Produkt „Steuern, Zuwendungen, Umlagen“ bei 13.494.000 € an Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 6.049.000 € einen geplanten Überschuss von 7.445.000 € aus.

Im weiteren Verlauf stellt Gemeindekämmerer Oetken die Entwicklung der Schulden und den Schuldenstand zum 01.01.2019 vor. Er macht deutlich, dass bei dieser Berechnung das Darlehen aus der Kreisschulbaukasse nicht eingerechnet wird. Der Schuldenstand zum 01.01.2019 beträgt 335.601,28 €. Dieses bedeute eine durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung von 28,59 €.

Ausschussvorsitzender Gburreck gibt den Haushaltsentwurf zur weiteren Beratung in die Fachausschüsse.

zu 6 Anforderungen an den Haushalt 2019 im Bereich des Feuerschutzes

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Budgetplanung im Bereich Feuerschutz vor.

Gemeindekämmerer Oetken erklärt, dass das Gesamtbudget 2018 für die Feuerwehr mit 106.700 € veranschlagt wurde. Ausschussmitglied Pauluschke fällt auf, dass die Post- und Telefonkosten mit 1.500 € sehr hoch sind. Gemeindekämmerer Oetken sagt eine Überprüfung zu.

Anmerkung zum Protokoll

Gemeindekämmerer Oetken erläutert die geplanten Investitionen der Feuerwehr in 2019. Als Haushaltsrest wurden Mittel für ein Mannschaftstransportfahrzeug in Höhe von 53.305 € aus 2018 übernommen. Die Auslieferung des Fahrzeuges ist für Mitte des Jahres geplant.

Ausschussmitglied Schröder erkundigt sich nach dem geplanten Tablet Xslate D10 für die Ortswehr Zetel. Gemeindebrandmeister Eilers trägt hierzu vor. Dabei handelt es sich um ein speziell für den Einsatz konzi-

piertes Gerät. Es ist Spritzwasser geschützt und sehr robust. Das Tablet wird mit dem ELW gekoppelt. Die Software hierfür muss separat angeschafft werden.

Ausschussvorsitzender Gburreck gibt den Haushaltsentwurf zum Bereich der Feuerwehr zur weiteren Beratung in die Gremien.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Ausschussmitglied Janssen berichtet von einem kurzfristig eingereichten Antrag seiner Partei. Es geht dabei um die Ausweitung der Familienförderung. Danach sollen nicht nur Neubauten in den Baugebieten gefördert werden, sondern die Förderung soll sich auch auf bestehende Immobilien auswirken. Ausschussmitglied Keller hält die praktische Umsetzung für schwierig. Es müsste ein gesondertes Antragsverfahren eingerichtet werden.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister